**Lernaufgabe: Geografie**

**Land Grabbing –**

**ein Beitrag zur globalen Ernährungssicherung?**

****

**Titel**

**Abb.: …..**

**Abb.: Was ist ein Stück Boden wert?**

Foto: K. Kucharzyk

Eine Lernaufgabe für die Jahrgangsstufe 9/10

zum Themenfeld:

*Wirtschaftliche Verflechtungen und Globalisierung*

(ggf. auch *Umgang mit Ressourcen*)

(Zeit: 3 Unterrichtsstunden für die Bearbeitung)

**Rahmenlehrplanbezug:**

|  |  |
| --- | --- |
| **Themenfeld** | Wirtschaftliche Verflechtungen und Globalisierung |
| **Kompetenzbereich(e)****(fett = Schwerpunkt)** | Systeme erschließen, Urteilen |
| **wesentliche Standards**  | Die Schülerinnen und Schüler können• Situationen/Sachverhalte sowie Entwicklungen/Prozesse  multiperspektivisch darstellen• mehrstufige Ursache-Folge-Beziehungen und Kreisläufe  beschreiben• systemgefährdende Einflussfaktoren ableiten• eigene Problemlösungsansätze entwickeln |
| **Niveaustufe(n)** | G/H |
| **Bezug zum Basiscurriculum Sprachbildung** | Sprachbildung – Produktion/Sprechen (Niveau G) |
| **Bezug zum Basiscurriculum Medienbildung** | AnalysierenReflektieren |
| **Bezug zu den übergreifenden Themen** | Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen |
| **Verschlagwortung** | Globalisierung, Ernährungssicherung, Konzerne, Land Grabbing, Landraub |

**Didaktischer Kommentar:**

**Bedeutsamkeit des Themas und Möglichkeiten der Hinführung im Unterricht**

Die Lernaufgabe wurde am Ende der Unterrichtsreihe zur Globalisierung in der Jahrgangstufe 10 eingesetzt und ihre Bearbeitungszeit betrug drei Unterrichtsstunden. Die Auswertung erfolgte in einer weiteren Unterrichtsstunde. Das Urteil im Anschluss an eine Raumanalyse bildet den methodischen Schwerpunkt der Reihe. Zuvor wurde das Aufkaufen von Trinkwasserressourcen durch Konzerne im Klassenverband unterrichtet. Zur Urteilsfindung haben sich die Lernenden dazu einen Katalog an Merkmalen zum Urteilen erarbeitet.

Die Schülerinnen und Schüler sind im Unterricht mit der Vorgehensweise des problemorientierten Unterrichts vertraut. Die Lernenden sind in der Lage, selbstständig unterschiedliche Materialien auszuwerten und im Zusammenhang darzustellen, um die Leitfrage der Unterrichtsstunde beantworten zu können. Um den Unterrichtsvorschlag umzusetzen, muss eine Internetverbindung für die Nutzung der Smartphones (ggf. Computerarbeitsplätze) vorhanden sein. Für die möglichen Lernprodukte sollten den Lernenden Kriterien für die Erstellung bekannt sein, ggf. können diese in Form von Methodenblättern ausliegen.

**Berücksichtigung von Innovationskernen des Rahmenlehrplans**

Die Abkehr von festgesetzten Raumbezügen gilt häufig als eine der gravierendsten Veränderungen im neuen Rahmenlehrplan. Die Aufgabenstellung zeigt eine mögliche Umsetzung auf, denn die Beispiele können für den Unterricht durch die Lehrkräfte / die Lernenden frei gewählt werden. Der Raum ist folglich der Geografie nicht „verloren“ gegangen, sondern ist entsprechend dem gewählten Phänomen frei wählbar.

Die Tabelle zeigt mögliche Variationen und Differenzierungsansätze der Aufgabe, die in Abhängigkeit von der Lerngruppe eingesetzt werden können und für Standards auf den verschiedenen Niveaustufen geeignet sind:

|  |  |
| --- | --- |
| **Aspekt** | **Varianten** |
| **Definitionen** | - gänzlich auf die Vorgabe einer Definition zum Land Grabbing Verzichten- verschiedene Definitionen vorgeben, zwischen denen die Lernenden begründet entscheiden, welche sie nutzen bzw. nicht nutzen |
| **Materialvorgabe** | - Zuordnung des Materials in den Arbeitsaufträgen ausweisen- zu nutzende Homepages vorgeben (alle / teilweise als Anregung)Beispiele:(a) http://www.weltagrarbericht.de/themen-des-weltagrarberichts/land grabbing.html(b) https://www.oxfam.de/system/files/hunger-auf-land\_oxfam.pdf (c) https://www.fdcl.org/themen/landwirtschaft/landnahme/  |
| **Arbeitsaufträge** | Aufgabenstellungen kleinschrittiger formulieren und darin methodische Schritte ausweisen (z. B.: Verortung des Staates: Angabe der Lage durch Himmelsrichtungen auf dem Kontinent, Hauptstadt, Koordinaten …) |
| **Material-auswertung** | - methodische Teilschritte auf einer separaten Lernkarte ausweisen, die ggf. genutzt werden kann- gilt ebenso für die Darstellung einer Raumbewertung |

|  |  |
| --- | --- |
| **Anzahl der** **Maßstabsebenen** | - Reduktion (z. B. ausschließlicher Bezug auf einzelne Regionen)* Wechsel eindeutig im Material oder Aufgabenstellung benennen
 |
| **Sprache** | - Auflistung der Schlüsselwörter der erwarteten Antwort auf Hilfekärt- chen z. B.: Konzern, Politik, Kleinbauern, Subsistenzwirtschaft,Knappheit, Ressource, Konsumenten- Erklärung zur verwendeten Metapher (Aufgabe 5) |
| **Eingrenzung** **der Offenheit** | - Lernprodukt festlegen: Plakat, Nachrichtenbeitrag als Video, Zeitungsartikel- Sozialform festlegen- zu untersuchende Region festlegen- zu untersuchende Art des Land Grabbings eingrenzen |

Wie in der nachfolgenden Abbildung dargestellt, ermöglicht die Art der Aufgabenstellung vielfältige Querverbindungen zwischen den Kompetenzbereichen auf verschiedenen Ebenen. Je nach Leistungsstand der Lernenden ist es möglich, auf die angestrebten Standards Bezug zu nehmen.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Überfachliche Kriterien** |  | **Arbeitsaufträge** |  | **Fachliche Kriterien** |
|  |  |  |  |  |
| Bewertungsaufgabe,Mehrperspektivitätkooperatives Vorgehen möglich, Differenzierungoperationalisierte Arbeitsaufträgesystemisches Denkeneigene Lösungsansätze entwickelnZukunftsbedeutungindividuelle Bedeutung, Bedeutung in der Gegenwart |  | Land Grabbing – ein Beitrag zur globalen Ernährungssicherung? (3 Unterrichtsstunden)*Bearbeite selbstständig, in Partnerarbeit oder in einer Kleingruppe von 3 Personen, die Leitfrage.* *Die Darstellungsform der Ergebnisse zu den nachfolgenden Arbeitsaufträgen kannst du selbst wählen (u. a.: Poster, Zeitungsartikel, Präsentation, Karikatur mit Interpretation, Video).* *Es folgt eine Präsentation des Lernergebnisses im Klassenverband.** Stelle 3 Definitionen des Land Grabbings aus unterschiedlichen Fundorten gegenüber. Entscheide, welche Definition du am geeignetsten erachtest und warum die anderen nicht zutreffend sind.
* Beschreibe die Akteursgruppen und ihre Motive. Gib Beispielakteure an.
* Beschreibe die globale Verteilung des Land Grabbings und die vorherige Nutzung der Flächen.
* Stelle Land Grabbing exemplarisch an einer Region der Erde vor. Folgende Aspekte sollten enthalten sein:

 (a) Verortung (b) Begründung für die Auswahl des Beispiels  (c) Motive der Akteure und Ursachen in der betroffenen Region (d) Art der (Um-)Nutzung der Fläche (e) Folgen aus unterschiedlichen Perspektiven (f) mögliche Maßnahmen, um die negativen Folgen des Land Grabbing zu vermeiden * „Boden ist heißer als Gold und Erdöl“
	1. Erkläre die Aussage unter den Aspekten der Globalisierung. Beziehe die Karikatur vom Beginn der Stunde in die Überlegungen ein.
	2. Stelle Hypothesen auf, welche Folgen durch das Land Grabbing für die globale Ernährungssituation zu erwarten sind

 (c) und welche Folgen des Land Grabbings dich konkret betreffen könnten. * Diskutiere die Leitfrage. Stelle dabei Pro- und Kontraargumente aus unterschiedlichen Perspektiven gegeüber.
 |  | geografische Leitfrage (Raumbewertung)Methoden anwenden, KommunikationReflexion des Lernzuwachses und der ArgumentationVerbindung zwischen den Subsystemen der Physischen Geografie und der HumangeografieKartenarbeitWechsel der Maßstabsebene,exemplarische DarstellungVerknüpfung von Wissen aus vorhergehenden Themenfeldern |

**Anwendbarkeit der erworbenen Kompetenzen in anderen Kontexten**

* geografische Arbeitsmethoden selbstständig in Bezug auf eine Fragestellung anwenden
* zielgerichteter Umgang mit Material
* Darstellung einer Raumanalyse mit einem abschließendem Urteil
* Verfügbarkeit und Umgang einer Ressource erklären, Interessenkonflikte differenziert darstellen und mehrperspektivisch bewerten
* Das Reflexionsgespräch dient der Vorbereitung auf das Prüfungsgespräch für die Präsentationsprüfung im Rahmen des mittleren Schulabschlusses.

**Analyseraster zur Einschätzung der Darstellung einer Raumbewertung**

Das nachfolgende Analyseraster dient der Einschätzung des Lernproduktes. Zudem ermöglicht es eine Transparenz in der Zielsetzung der Lernaufgabe und ist geeignet um den Lernstand und ggf. die Progression aufzuzeigen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Kategorie** | **Darstellung unzureichend (--)** | **Darstellung gelungen (++)** |
| **Allgemein-gültigkeit** | Die Argumente der Lernenden sind nur auf das vorliegende Raumbeispiel ausgerichtet und überwiegend reproduktiv sowie nicht verallgemeinernd. | Die Argumente lassen sich auf allgemeine Prinzipien und Gesetzmäßigkeiten der Geografie zurückführen (→ Fachkonzepte) und die Lernenden beziehen diese auf unterschiedliche Einzelfälle (sofern bekannt).Es wird ein Vergleich zwischen Fachkonzept und exemplarischem Raumbeispiel angestrebt.  |
| **Argument-struktur** | Die Argumente werden nicht durch anerkannte Sachinformationen und Materialbezüge belegt. Der Aufbau eines Arguments wird unzureichend berücksichtigt. | Die Struktur der Argumente ist je nach Materiallage vollständig (Behauptung, Fakt, Begründung, Einschränkung, Unterstützung). Sie werden durch vielfältige und zutreffende Materialbezüge sowie anerkannte Sachinformationen gestützt. Absolute Daten werden in relative Bezüge eingeordnet. |
| **Mehrper-spektivität** | Die Lernenden argumentieren aus nur einer Perspektive oder sie stellen nur das eigene Werturteil vor. Andere Argumentationen zu einem Sach- oder Werturteil werden nicht vorgestellt.Kriterien der Bewertung werden nicht hinterfragt. | Die Lernenden beziehen Standpunkte aus verschiedenen, teils auch gegensätzlichen Perspektiven in die Argumentation ein, die nicht notwendigerweise der eigenenentsprechen. Sie legen Interessenkonflikte der Raumnutzung eindeutig dar. Die Kriterien der Bewertung werden offen-gelegt und ggf. hinterfragt. |
| **Plausibilität** | Die Argumente werden unsystematisch dargelegt und widersprechen teilseinander. | Die Argumente bauen logisch und folgerichtig aufeinander auf. Falls nötig werden Rückbezüge dargestellt. Einzelne Argumente werden je nach betrachteter Perspektive bewertet und gewichtet sowie deutlich in ihrer Bedeutung für die Schlussfolgerung dargestellt.  |

**Reflexion des Lernprozesses und der Lernergebnisse im Unterricht**

Die Phase der Reflexion kann als Gallery Walk durchgeführt werden, bei dem die Lernprodukte auf Basis ausgewählter Leitfragen von den Lernenden vorgestellt werden. Abschließend erfolgt eine Diskussion im Plenum. Zudem ist es möglich, ein Setting einer Konferenz (z. B. einer UN-Konferenz: „Boden ist heißer als Gold und Erdöl“) zu schaffen, in dem die einzelnen Vertreter der Staaten ihre Situation vorstellen.

Mögliche Leitfragen zur Reflexion des Lernprozesses:

* Warum hast du dich für dieses Lernprodukt entschieden (mit Begründung zur Wahl und Abwahl)?
* Warum hast du dich für eine Einzelarbeit/Partnerarbeit/Gruppenarbeit entschieden?
* Warum hast du dieses Raumbeispiel ausgewählt?
* Was hat dir bei der Bearbeitung der Aufgaben besonders gut gefallen?
* Welche Probleme gab es bei der Bearbeitung? Wie wurden diese von dir gelöst?
* Was fiel dir schwer und würdest du es gern im Unterricht noch einmal besprechen?
* Welche Voraussetzungen müssten vorhanden sein, damit deine vorgeschlagene

Lösungsstrategie umgesetzt werden kann?

* Welche Tipps würdest du einer Mitschülerin oder einem Mitschüler zur Bearbeitung dieser Aufgabe geben?
* Was würdest du beim nächsten Mal anders machen?
* Würdest du solche komplexen Aufgaben gern häufiger selbstständig bearbeiten?

**Aufgabe und Material:**

**Land Grabbing – ein Beitrag zur globalen Ernährungssicherung?**

Karikatur zum Land Grabbing im Südsudan

*(Quelle: http://wordpress.clarku.edu/id252-southsudan/2014/12/03/ramifications-of-land-grab-in-south-sudan/)*

Bearbeite selbstständig, in Partnerarbeit oder in einer Kleingruppe von 3 Personen die Leitfrage. Die Darstellungsform der Ergebnisse zu den nachfolgenden Arbeitsaufträgen kannst du selbst wählen (u. a.: Poster, Zeitungsartikel, Präsentation, Karikatur mit schriftlicher Interpretation, Video). Es folgt eine Präsentation des Lernergebnisses im Klassenverband.

1. Stelle 3 Definitionen des Land Grabbings aus unterschiedlichen Fundorten gegenüber. Entscheide, welche Definition du am geeignetsten erachtest und warum es die anderen nicht sind.
2. Beschreibe die Akteursgruppen und ihre Motive. Gib Beispielakteure an.
3. Beschreibe die globale Verteilung des Land Grabbings und die vorherige Nutzung der Flächen.
4. Stelle Land Grabbing exemplarisch an einer Region der Erde vor. Folgende Aspekte sollten enthalten sein:

(a) Verortung,

(b) Begründung für die Auswahl des Beispiels,

(c) Motive der Akteure und Ursachen in der betroffenen Region,

(d) Art der (Um-)Nutzung der Fläche,

(e) Folgen aus unterschiedlichen Perspektiven und

(f) mögliche Maßnahmen, um die negativen Folgen des Land Grabbings zu vermeiden.

1. „Boden ist heißer als Gold und Erdöl*“ (K. Kucharzyk, verändert nach W. Bommert. Bodenrausch. Die globale Jagd nach den Äckern der Welt. Köln: Eichborn, 2012)*
	1. Erkläre die Aussage unter den Aspekten der Globalisierung. Beziehe die Karikatur vom Beginn der Stunde in die Überlegungen ein.

(b) Stelle Hypothesen auf, welche Folgen durch das Land Grabbing für die globale

 Ernährungssituation zu erwarten sind

(c) und welche Folgen des Land Grabbings dich konkret betreffen könnten.

1. Diskutiere die Leitfrage. Stelle dabei Pro- und Kontraargumente aus unterschiedlichen Perspektiven gegenüber.

**M 1: Definitionsversuch des Begriffs *Land Grabbing***

|  |
| --- |
| „*[L G bezeichnet] großflächige Käufe hauptsächlich von privaten, aber auch von staatlichen Investoren und Agrarunternehmen, die Agrarfläche kaufen oder langfristig pachten, um sie in eigener Regie zur Herstellung von Agrarrohstoffen zu nutzen. Dabei bewegen sich die [...] Investoren ebenso wie die […] Verkäufer in Grauzonen des Rechts und in einem Niemandsland zischen traditionellen Landrechten und modernen Eigentumsverhältnissen.“* Zukunftsstiftung Landwirtschaft, Hrsg. Wege aus der Hungerkrise, 2013, S. 16. Verfügbar unter: <http://www.weltagrarbericht.de/themen-des-weltagrarberichts/landgrabbing.html>, Zugriff am 17.11.2017 |

**M 2: Akteursgruppen bei Land-Grabbing-Verträgen**

|  |  |
| --- | --- |
| **Akteure** | **Nutzungsinteresse/Zweck**  |
| Energiekonzerne, Industriestaaten | Produktion von Agrarrohstoffen und Futtermitteln, Land als Spekulationsobjekt |
| Bevölkerungsreiche Staaten mit hohem Bevölkerungswachstum  | Produktion von Nahrungsmitteln, Futterpflanzen und Agrarrohstoffen für den eigenen Bedarf |
| Staaten mit sehr begrenzen Land- und Wasserressourcen, aber hoher Kapitalverfügbarkeit | Verringerung der Abhängigkeit vom Weltmarkt bei der Lebensmittelproduktion |
| multinationale Unternehmen  | Gewinnmaximierung |

© Latz, Wolfgang, Hrsg. Diercke Praxis: Arbeits- und Lernbuch, Qualifikationsphase. Braunschweig: Westermann, 2015, S.18, leicht verändert

**M 3: Vorherige Nutzung der erworbenen Landflächen (global, in %)** 



Diagramm: K. Kucharzyk

Datengrundlage: © Latz, Wolfgang, Hrsg. Diercke Praxis: Arbeits- und Lernbuch, Qualifikationsphase. Braunschweig: Westermann, 2015, S.18

**M 4: Weltweite Landverkäufe**

*Quelle der Karte: http://www.weltagrarbericht.de/themen-des-weltagrarberichts/landgrabbing.html*

Der Erwerb großer landwirtschaftlicher Nutzflächen hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Weltbank schätzt, dass 2030 jährlich 6 Millionen Hektar Land auf diese Weise umgenutzt werden. Zum Vergleich: Deutschlands Agrarfläche beträgt etwa 17 Millionen Hektar.